

# Bekämpfung der Arbeitslosigkeit in Europa

Analysen der Europäischen  
Beschäftigungsstrategie

GdG-Seminar, Seewalchen, 29. November 2003

# INHALT

---

- (1) Entwicklung von Wachstum, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit, 1991-2003
- (2) Entstehungsgeschichte des Luxemburg-Prozesses
- (3) Erfahrungen 1998-2002: Impact Evaluation
- (4) Die neue Prozess-Phase
- (5) Implementierung der EBS in AUT: Nationaler Aktionsplan (NAP)
- (6) Resümee
  - *NICHT: Makroökonomische Beschäftigungspolitiken!!!*

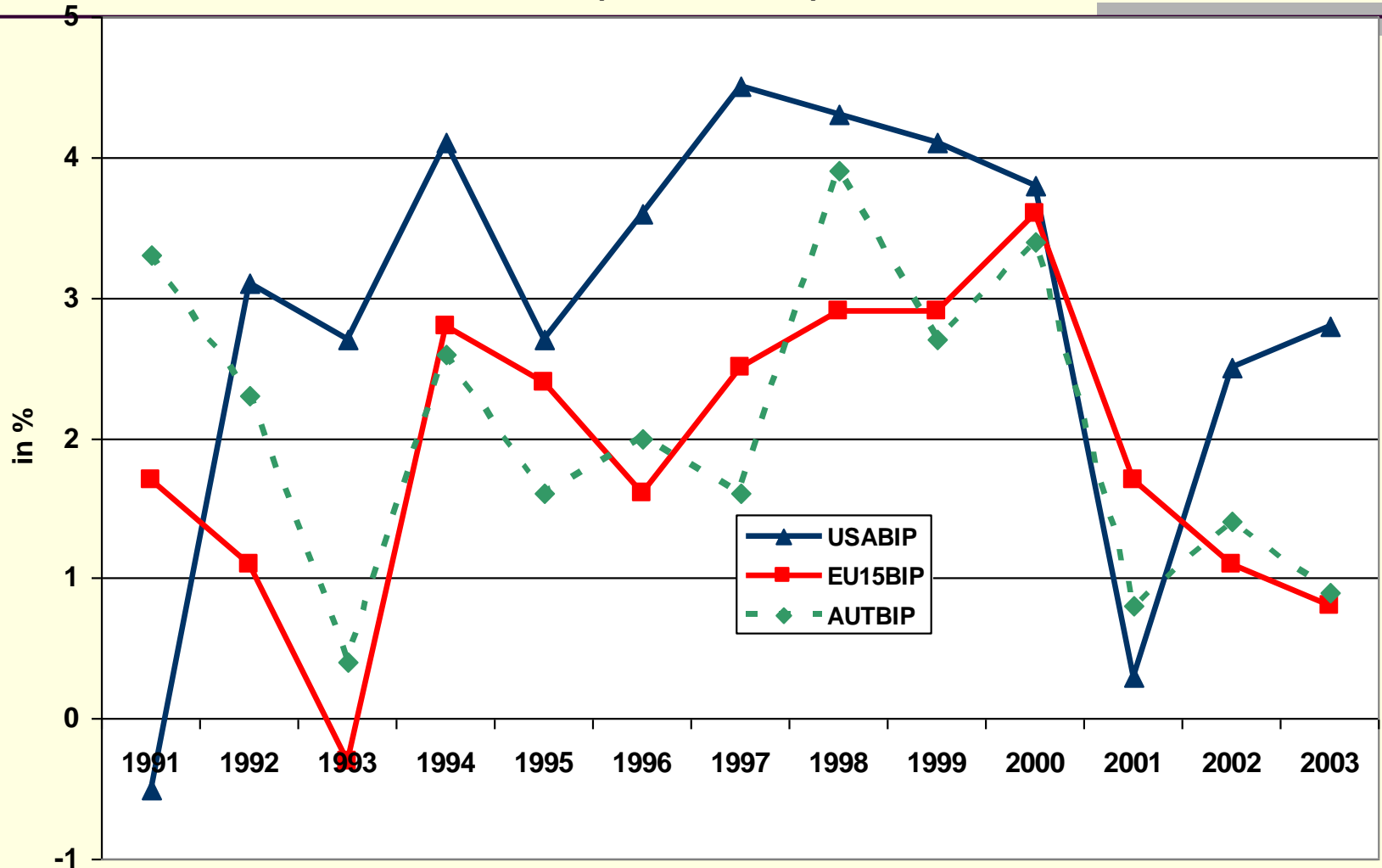
# (1a) Entwicklung von Wachstum, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit 91-03

---

- BIP-Wachstum 1991-2003:
  - Summe des Wachstum: 38%(USA), 24,8%(EU), 26,9%(AUT)
  - In 13 Jahren lag USA-Wachstum nur in 2 Jahren unter EU-Niveau
- Beschäftigungsentwicklung 1991-2003
  - 15,8%/6,7% kumuliertes Wachstum
  - Aber: Entwicklung im aktuellen Konjunkturtief!
- Arbeitslosigkeit 1991-2003
  - Unterschiede werden kleiner!

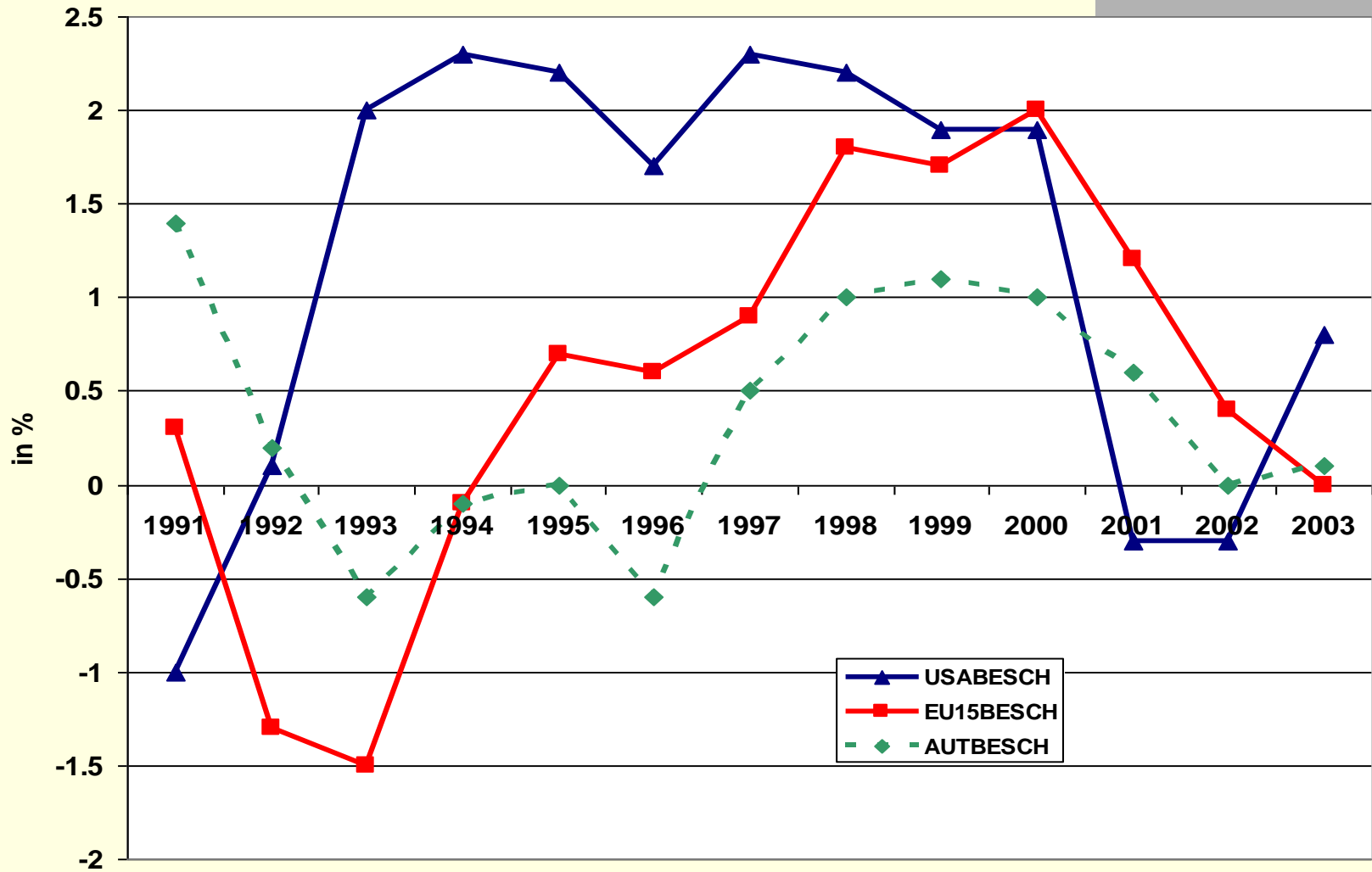
(1b)

Abbildung 1: Vergleich des BIP-Wachstums EU-USA-AUT  
(1991-2003\*)



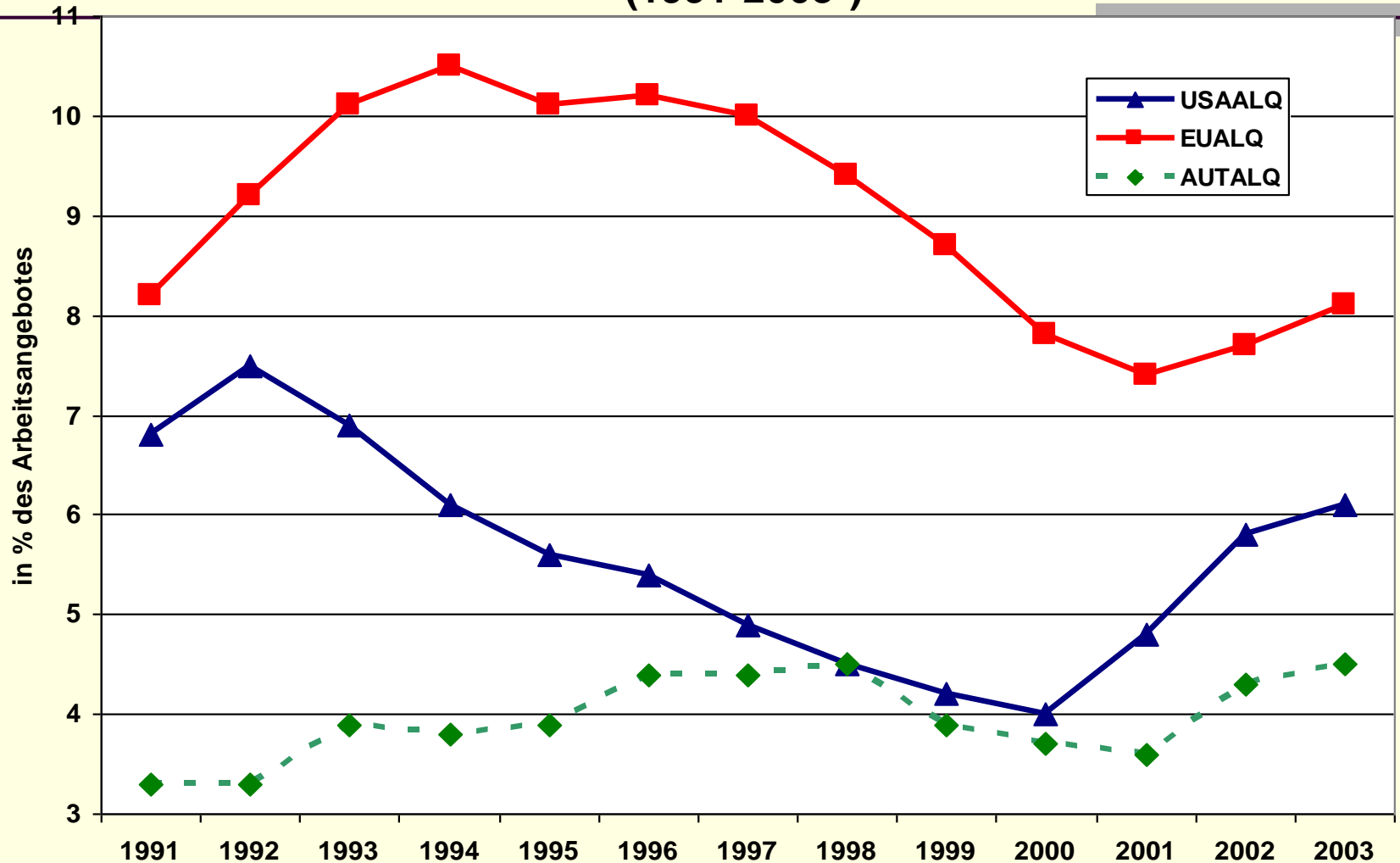
(1c)

Abbildung 2: Vergleich des Beschäftigungswachstums EU-USA-AUT (1991-2003\*)



(1d)

Abbildung 3: Entwicklung der Arbeitslosigkeit EU-USA-AUT  
(1991-2003\*)



## (2a) Entstehungsgeschichte des Luxemburg-Prozesses

---

- Situation Mitte der 90er Jahre: hohe ALQ, EU-Wirt.-pol.=Maastricht Kriterien + Stabilitätspakt (Inflation und Budgetdefizite reduzieren)
- Beitrag der EU im Kampf gegen AL eingefordert: ER von Amsterdam (Beschäftigungstitel Art. 125-130, „*AMP-Koordinierung*“) und Luxemburg (LL+GGB+ länderspez. Empfehlungen; Strukturreformen auf den Arbeitsmärkten)
- Prozess: Leitlinien (EU-Vorgaben) - nationale Umsetzung – jährliches Monitoring (Rat und KOM); Methode der „*offenen Koordinierung*“ (neue Form der Integration?!)

## (2b) Entstehungsgeschichte des Luxemburg-Prozesses: Inhalte, Verfahren

---

- Beschäftigungspolitische Leitlinien
  - Säule I Vermittelbarkeit (AMP, LLL)
  - Säule II Unternehmen (Abbau von Hindernissen zur Selbstständigkeit, Abgaben- und Steuerreduktion auf Arbeit);
  - Säule III Anpassungsfähigkeit (Modernisierung der Arbeitsorganisation, Sozialpartner, Reform der Arbeitsverträge)
  - Säule IV Chancengleichheit (Mainstreaming, Gender Gap, Vereinbarkeit von Familie und Beruf)
- Gemeinsame Beschäftigungsberichte (Analyse)
- Einzelstaatliche Empfehlungen (z.B. AUT – Gender Pay Gap, LLL, Erhöhung des Arbeitsangebotes)



# (3a) Erfahrungen 1998-2002: Impact Evaluation

---

- ❖ MS steigen teilweise ein in den Prozess der dezentralen Umsetzung („Management by Objectives“)
- ❖ Weiterentwicklungen innerhalb der Strategie: jährlich neue LL, Indikatoren (Monitoring), Benchmarks, peer-review-Verfahren, ER von Lissabon und Stockholm
- ❖ Geld-, Fiskal- und Lohnpolitiken konnten nicht in die Pflicht genommen werden (Makroökonomischer Dialog ist gescheitert)!
- ❖ „Umsetzungsaversion“ der MS steigert sich mit den Jahren (Stichwort: EURO und Osterweiterung)

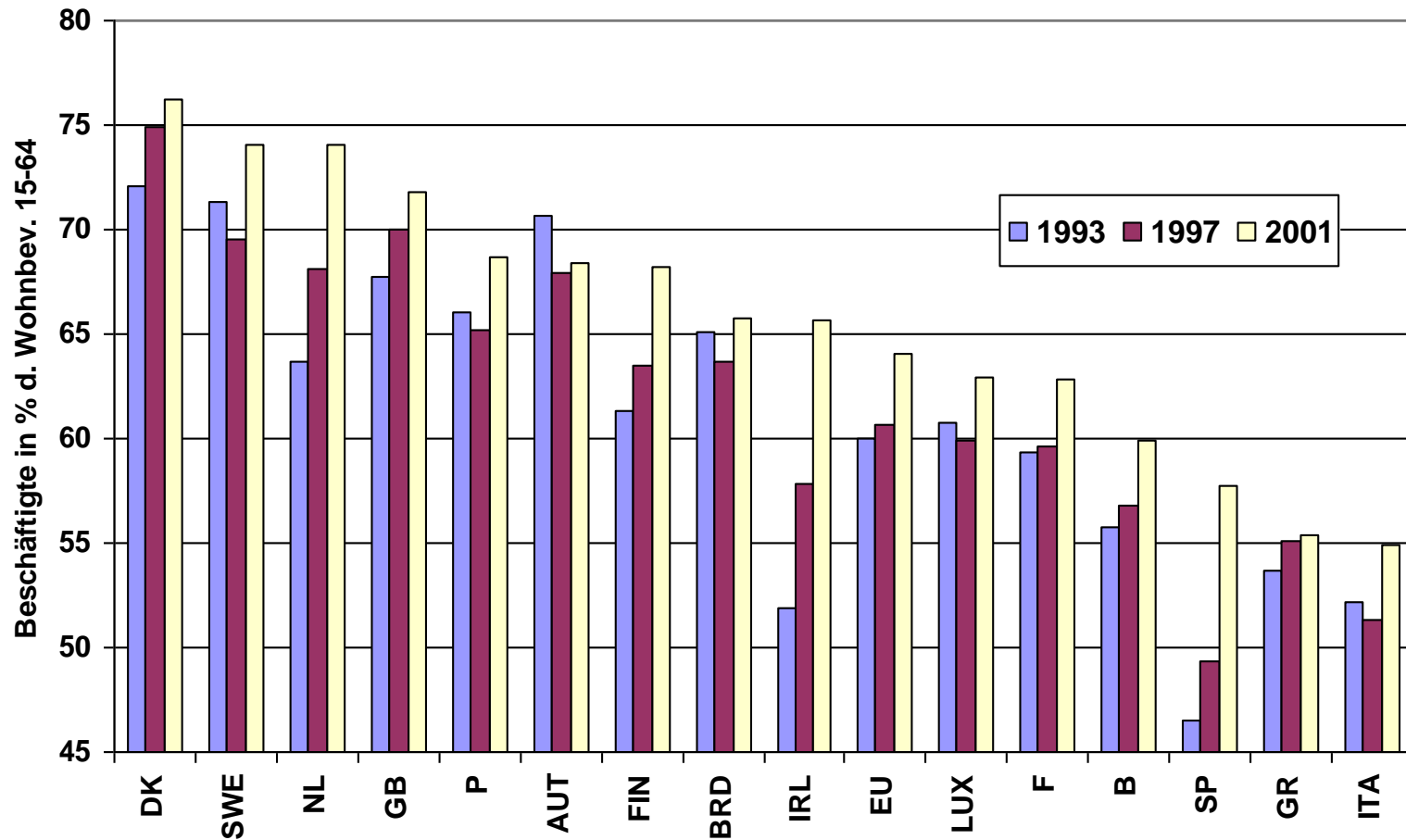
# (3b) Erfahrungen 1998-2002: Impact Evaluation

---

- Hat sich die strukturelle ALQ reduziert (Beitrag von Strukturreformen und Konjunktur zur AM-Entwicklung)?
  - Beobachtungszeitraum 1993/97-2002
  - Maße: ALQ, BQ, LZA, Gender Gap; Zyklische Reagibilität, NAIRU, Beveridge Kurve, Beschäftigungsintensität, Lohnentwicklung
- Umsetzung der EBS in den MS: NAPs
  - Kausaler Zusammenhang „*nationale AMP-NAPs*“
  - Beispielsweise: Non-Compliance Rate

(3c)

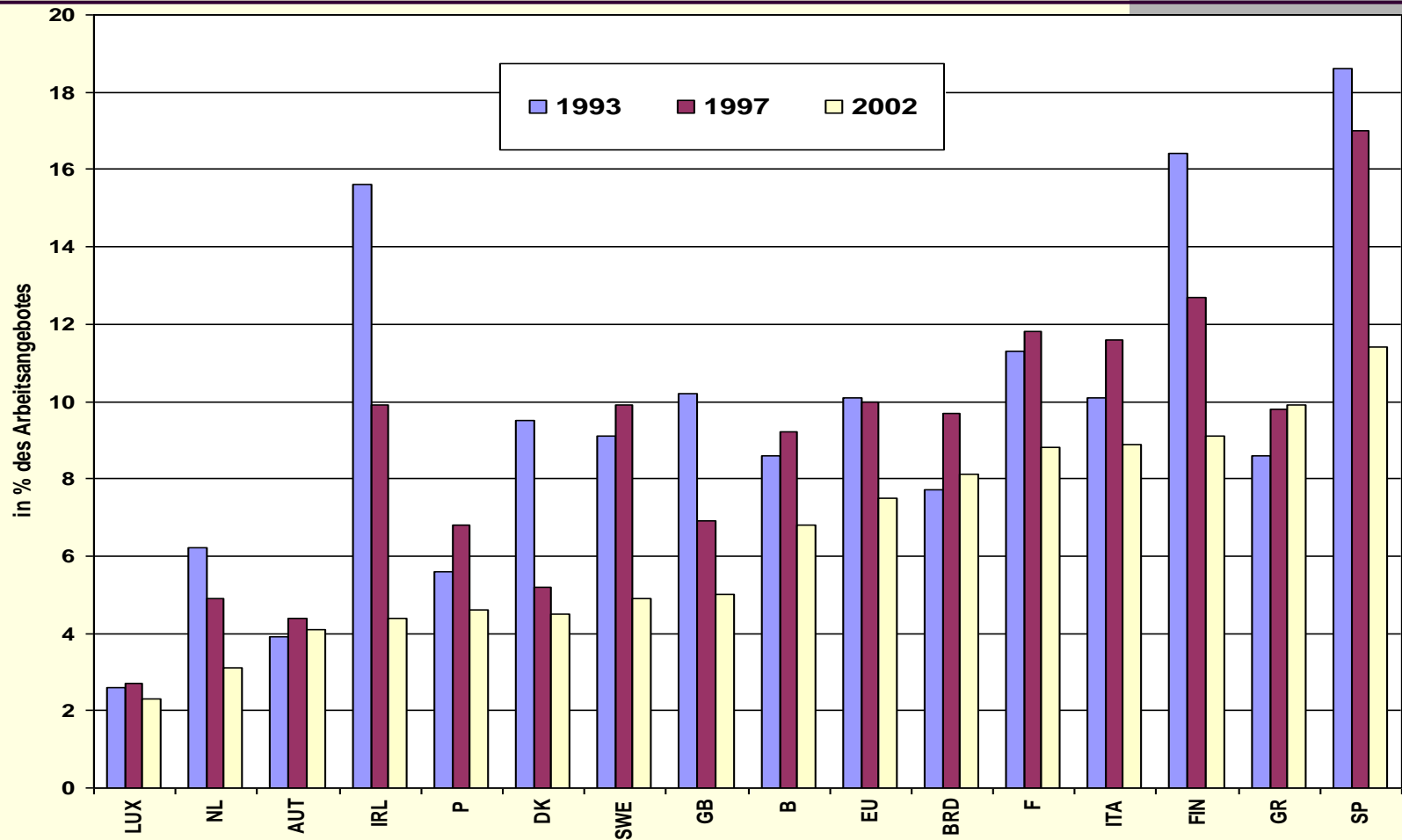
Abbildung 4: Entwicklung der Beschäftigungsquoten in den EU-MS



Quelle: Eurostat (New Cronos)

(3d)

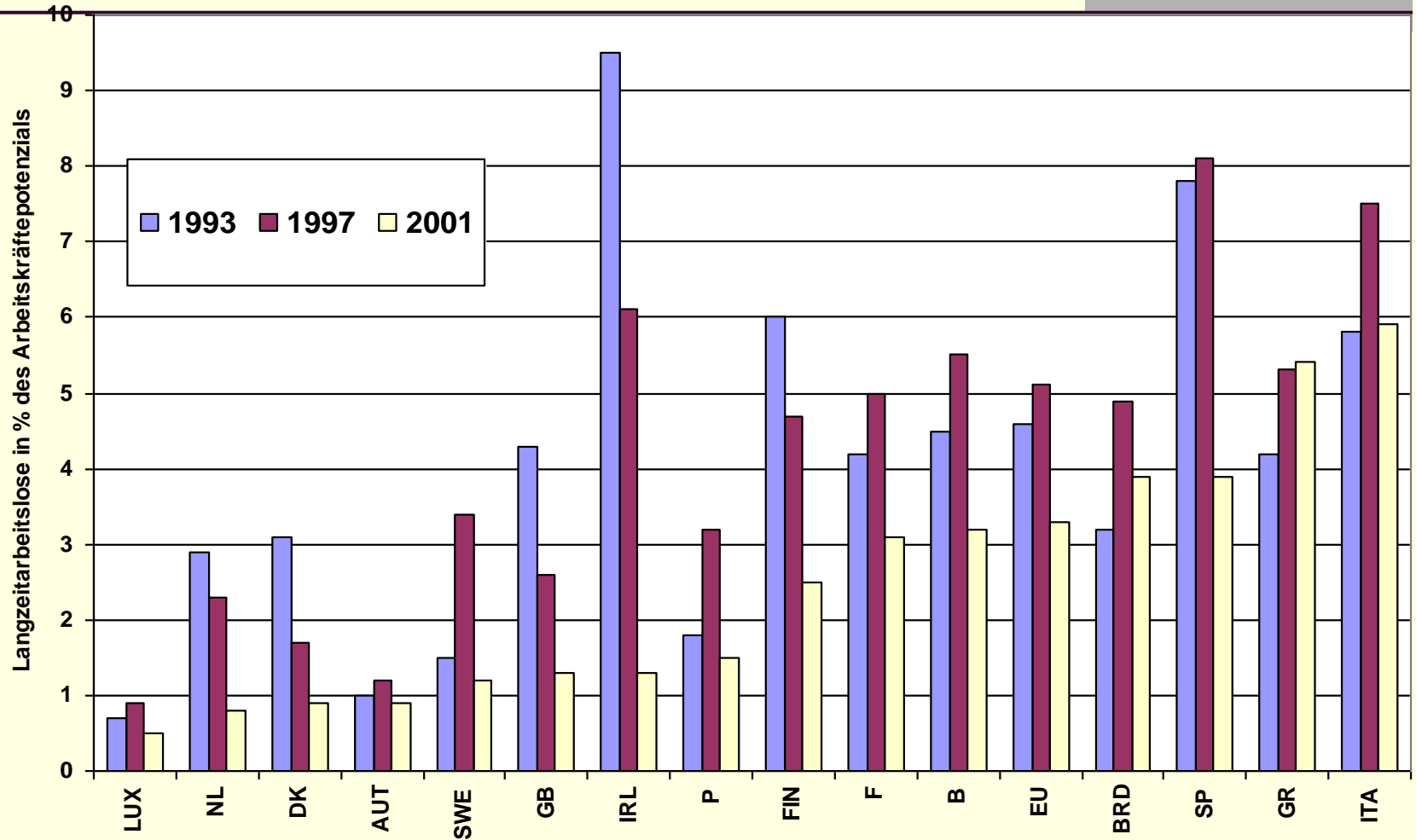
Abbildung 5: Entwicklung der Arbeitslosenquoten in den EU-MS



Quelle: European Economy, No 6, 2002

(3e)

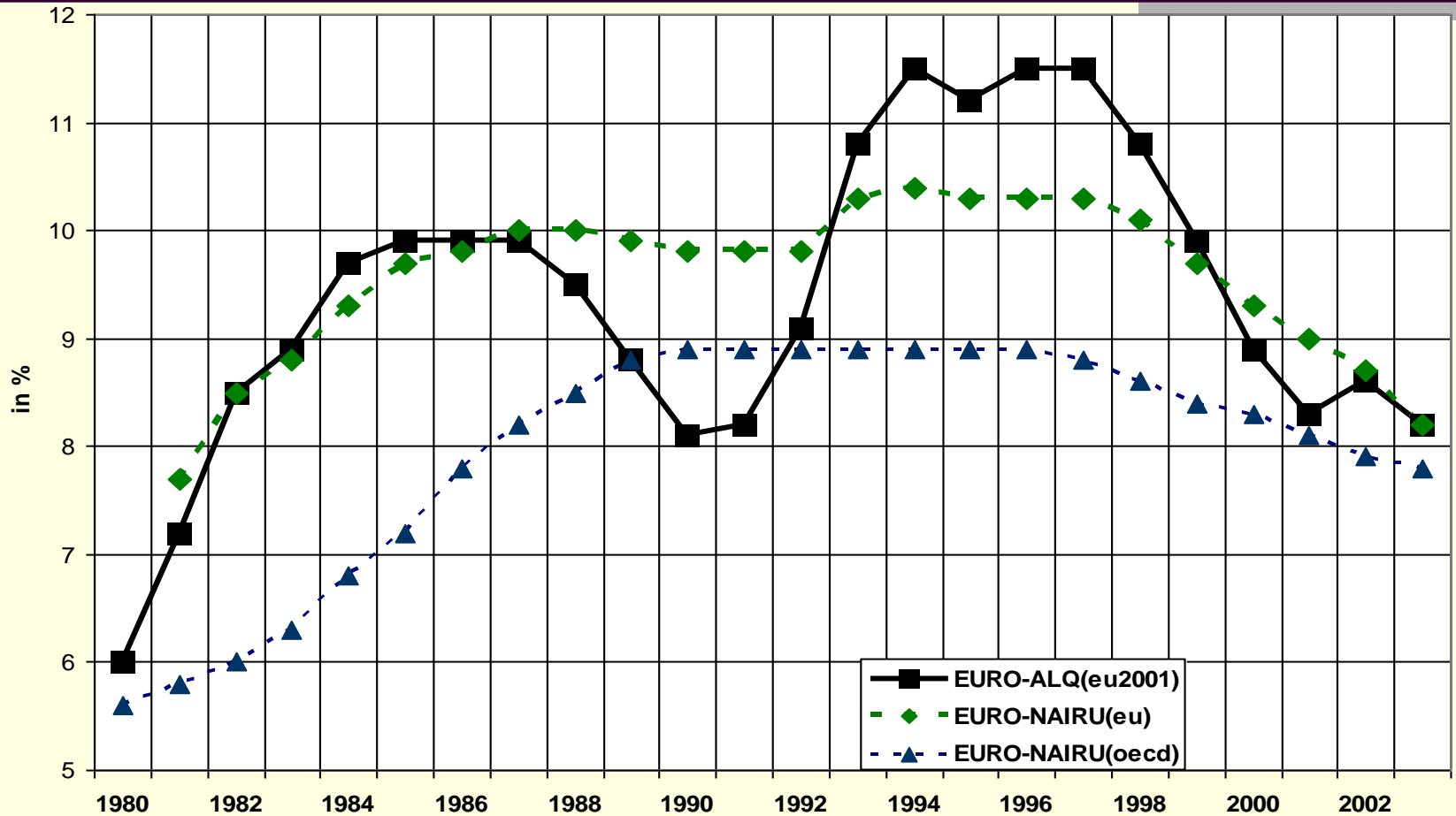
Abbildung 6: Entwicklung der Langzeitarbeitslosenquote in den EU-MS



Quelle: Eurostat (New Cronos)

(3f)

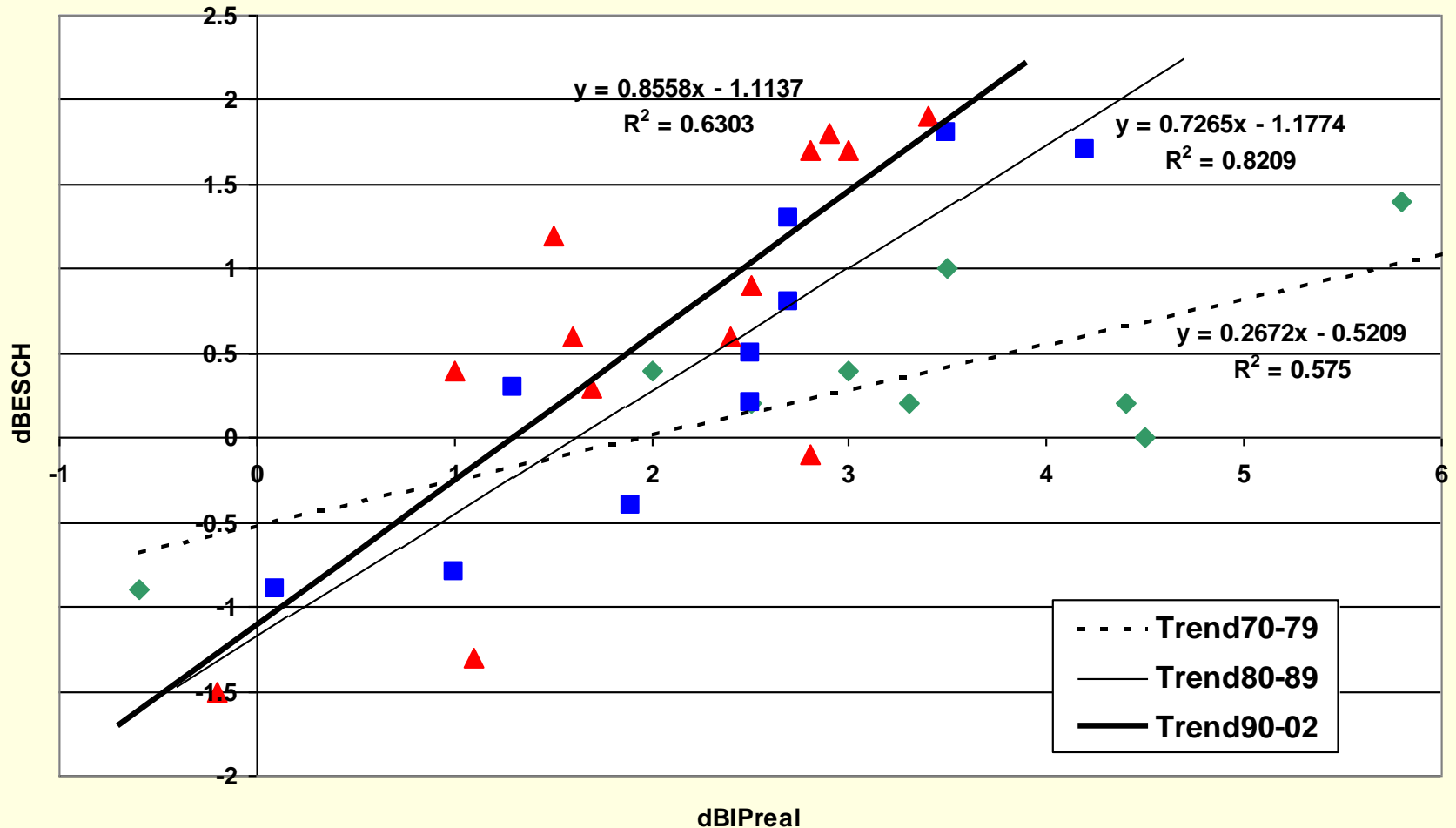
Abbildung 7: Entwicklung von ALQ und NAIRU im EURO-Raum  
(lt. OECD und EU-KOM)



Quelle: European Economy 2001, OECD/ECO und Denis et. al. (2002)

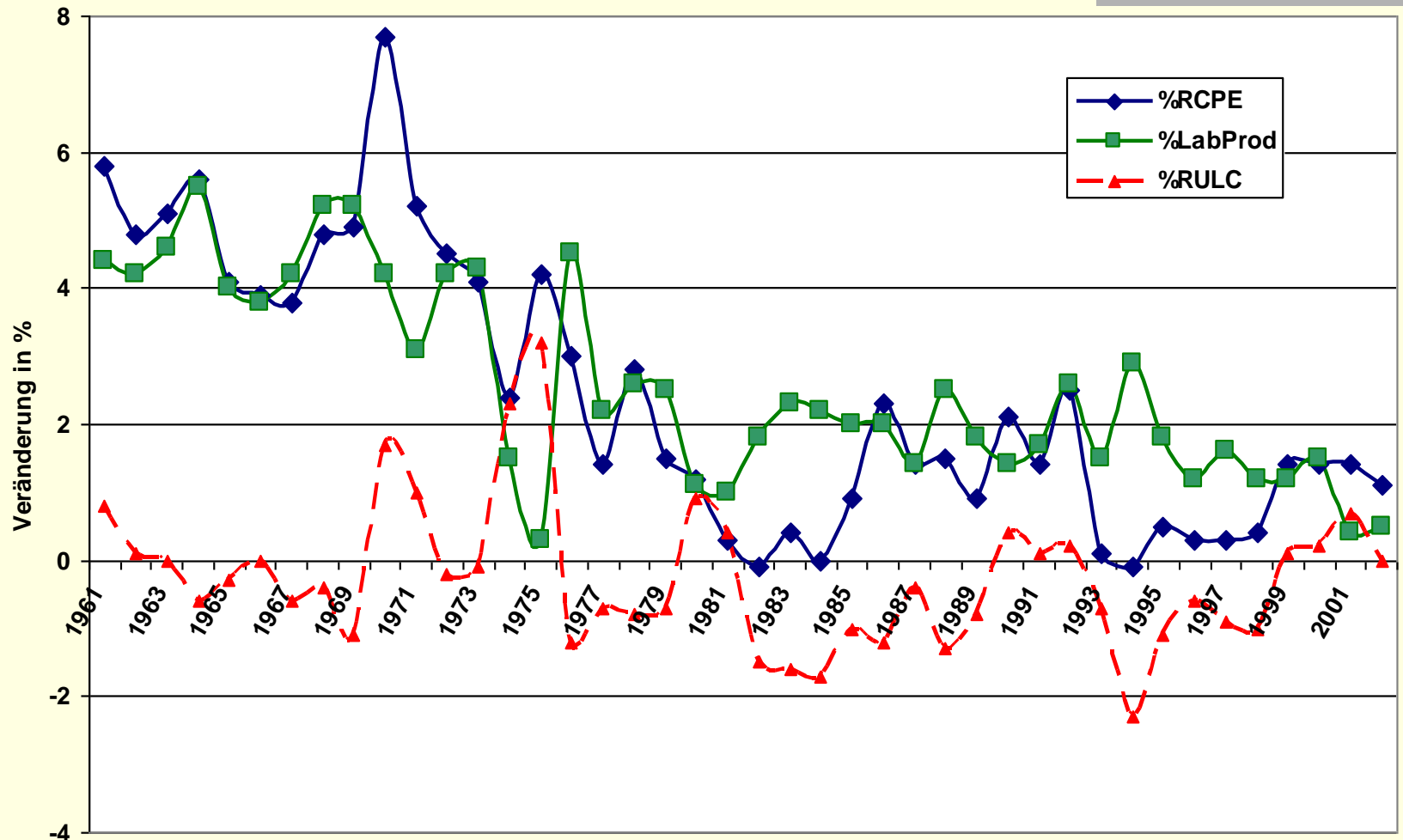
(3g)

Abbildung 8: Entwicklung der Beschäftigungsintensität des Wachstums in der EU 1970-2002



(3h)

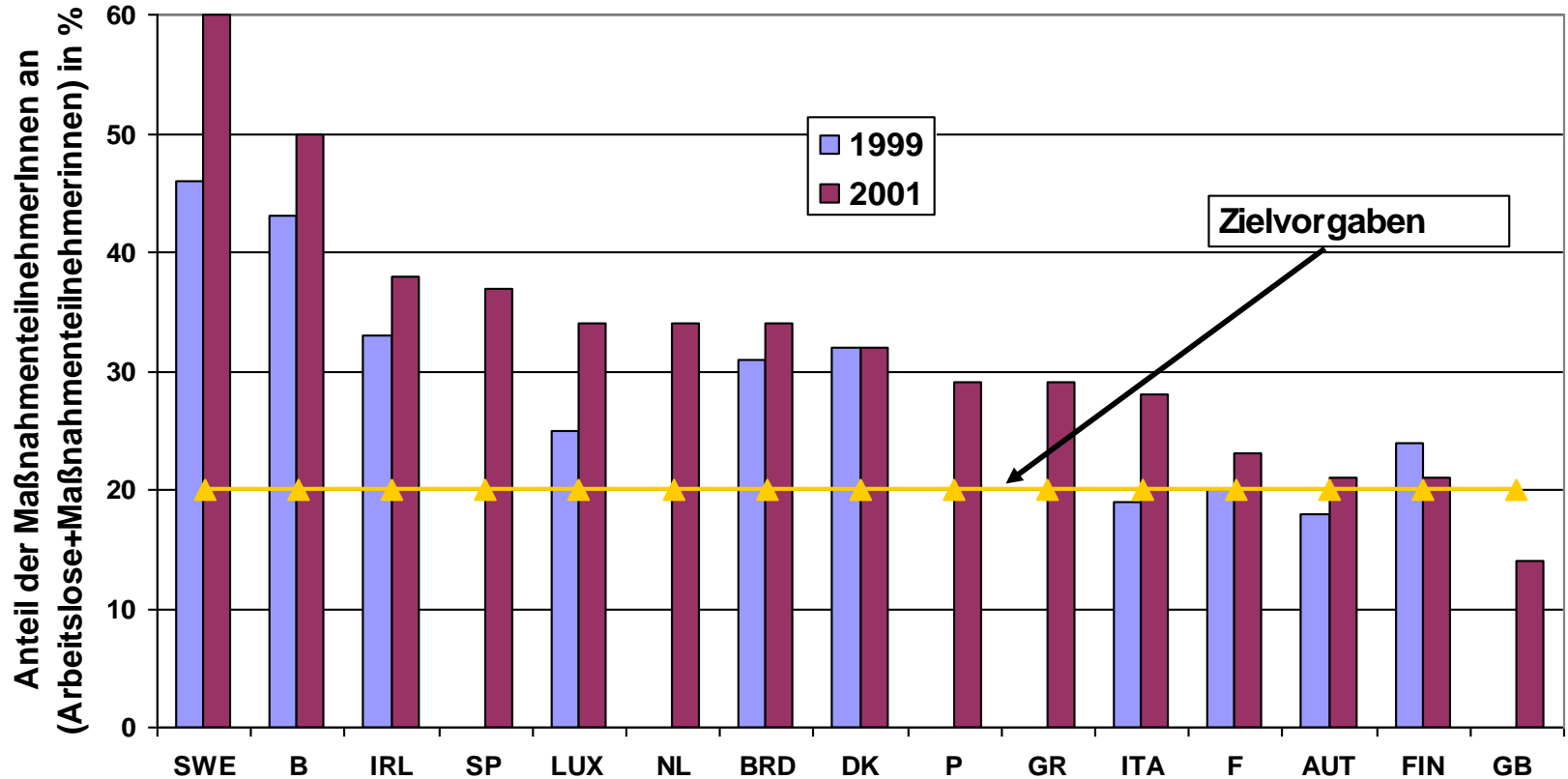
Abbildung 9: Entwicklung von Reallöhnen, Produktivität und realen Lohnstückkosten in der EU, 1961-2002





(3i)

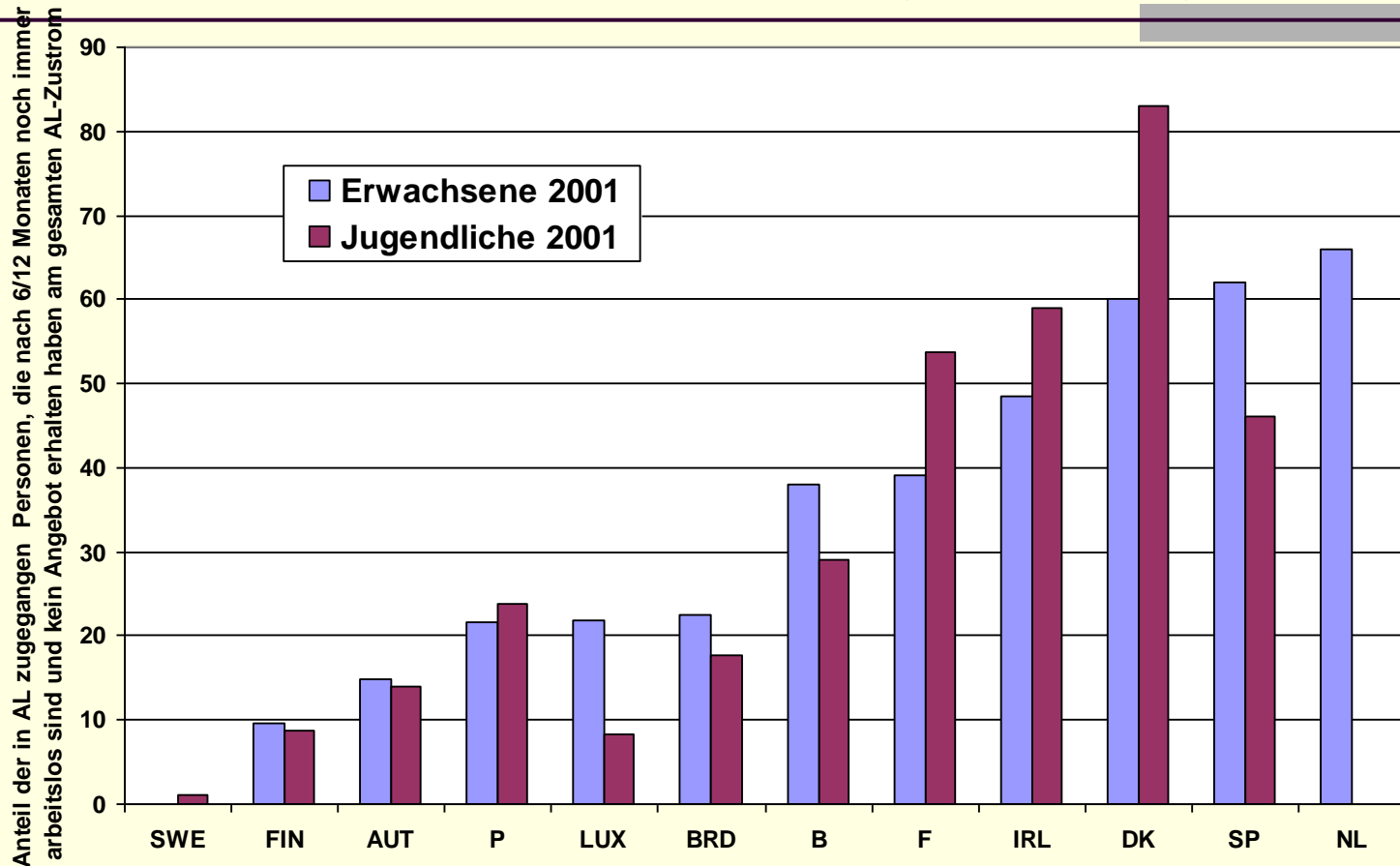
Abbildung 10: Aktivierungsquoten 1999/2001



Anmerkungen: B und F 1998 (an Stelle von 1999), F und GR 2000 (an Stelle von 2001);  
Quelle: DG EMPL (2002b), p. 112.

(3j)

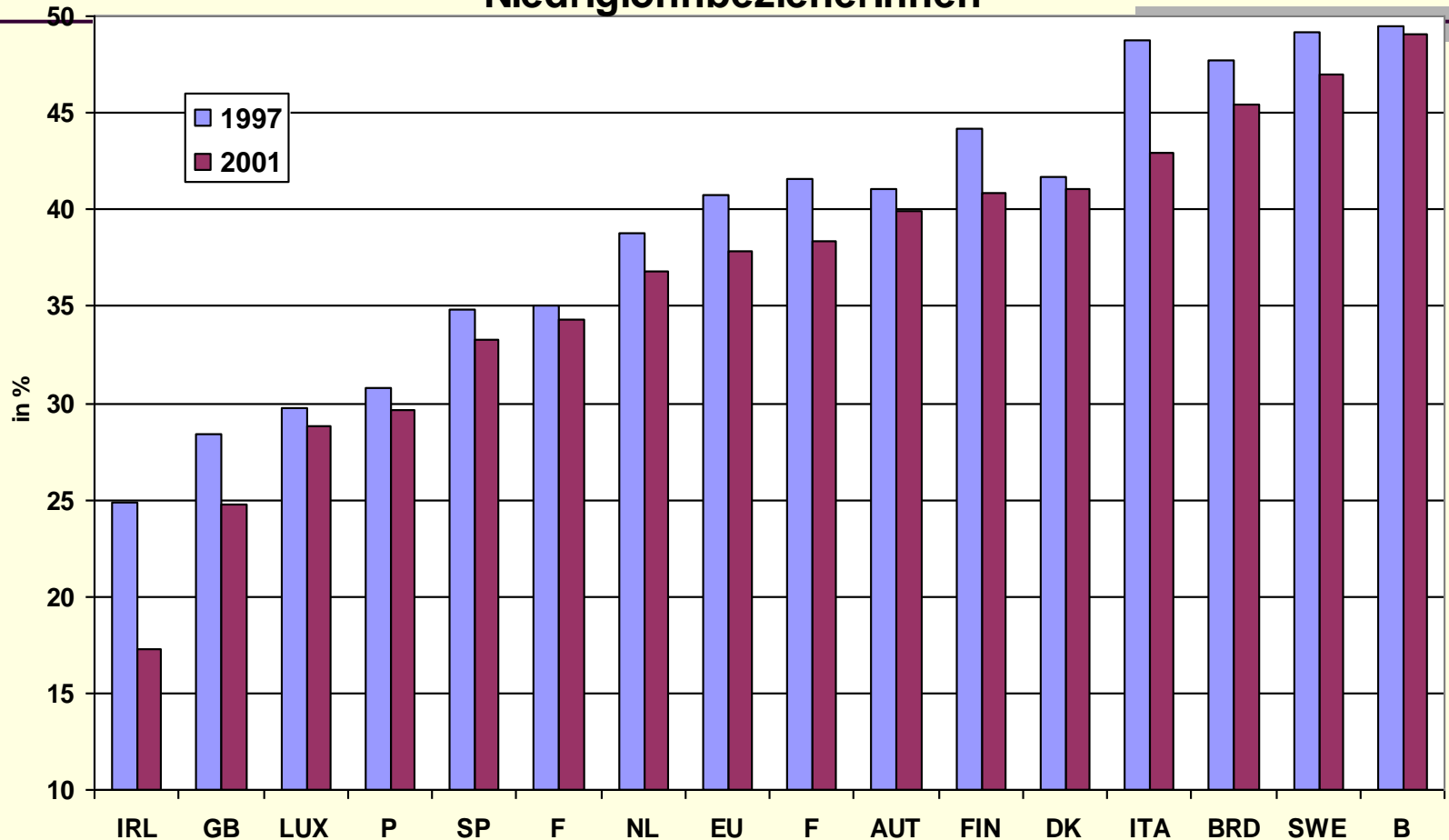
Abbildung 11: Rate of Non-compliance - Kein Angebot zu einem Neustart vor dem Übertritt in Langzeitarbeitslosigkeit



Anmerkungen: ITA und GR lieferten keine Daten; GB und NL (für Jugendliche) gehen, unrealistischerweise, von einer 100%-Erfüllung der Vorgaben aus; B=2000;  
Quelle: DG EMPL (2002b), p. 111f.

(3k)

Abbildung 12: Steuer- und Abgabenbelastung von  
NiedriglohnbezieherInnen



Anmerkungen: Inkludiert sind Steuern und Sozialversicherungsabgaben (ohne cash benefits) als %-Anteil an den Arbeitskosten von NiedriglohnbezieherInnen (67% APW, Einzelperson ohne Kinder);

Quelle: Eurostat

# (4) Die neue Prozess-Phase 2003-2010

---

## → Neue Leitlinien (Juni 2003)

- Übergreifende Ziele: Vollbeschäftigung (BQallg.=70%, BQ-Frauen=60%, BQÄltere=50%), Qualität der Arbeit, Sozialer Zusammenhalt
- 10 Leitlinien (Aktivierung/Prävention, Unternehmertum/Arbeitsplatzschaffung, Anpassungsfähigkeit/ Mobilität, Human-kapital/LLL, Chancengleichheit, Integration/ Kampf gegen Diskriminierung, Anreize zur Arbeit, Schwarzarbeit, Regionale Disparitäten)

## → Neue Empfehlungen (länderspezifisch)

## → GBB (Jänner 2004)

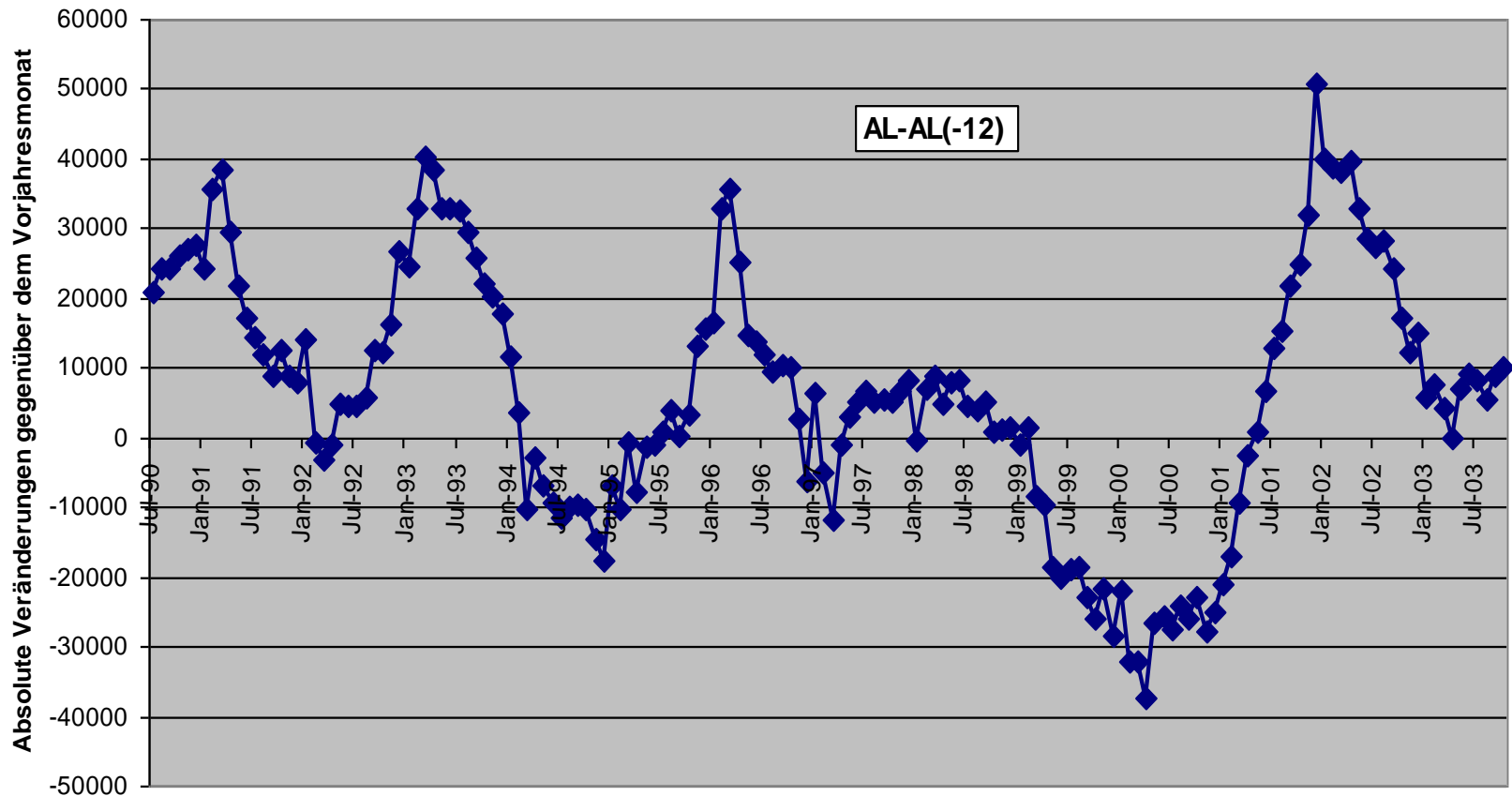
# (5a) Implementierung der EBS in AUT: Nationaler Aktionsplan (NAP)

---

- ✓ Seit 1998 - 6 österreichische NAPs erarbeitet
- ✓ **Schwerpunkt sicherlich in der AMP (Säule I):**
  - ✓ Programme gegen Jugend-AL („Auffangnetz“)
  - ✓ Ausweitung des Budgets für aktive AMP (von € 587 Mio. 1997 auf € 1060 Mio. 2002), Aktivierung passiver Leistungen
  - ✓ Schulung von Beschäftigten im Rahmen des ESF
- ✓ Säule II – IV (Unternehmertum, Anpassungsfähigkeit, Chancengleichheit): nur einzelne, kleinere Projekte und Maßnahmen wie:
  - ✓ One stop shop bei Neugründungen
  - ✓ LLL und Hauptschulabschluss
  - ✓ Gender Mainstreaming im AMS
- ✓ **NICHT:** Gender Pay Gap, Modernisierung der Arbeitsorganisation, schulische und berufliche Aus- und Weiterbildung

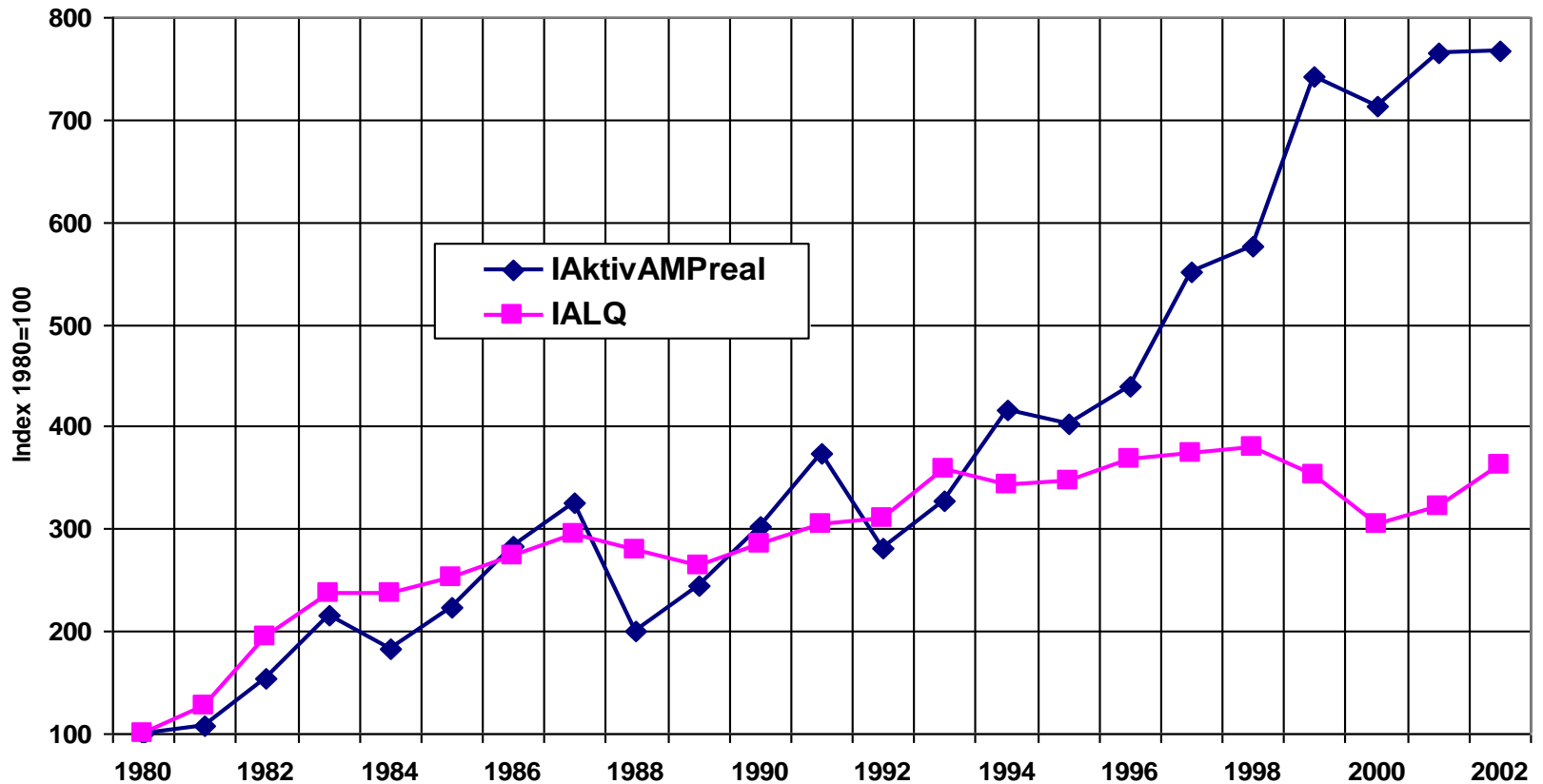
(5b)

Abbildung 13: Veränderung der registrierten Arbeitslosigkeit in Österreich, 7/1990-10/2003



(5c)

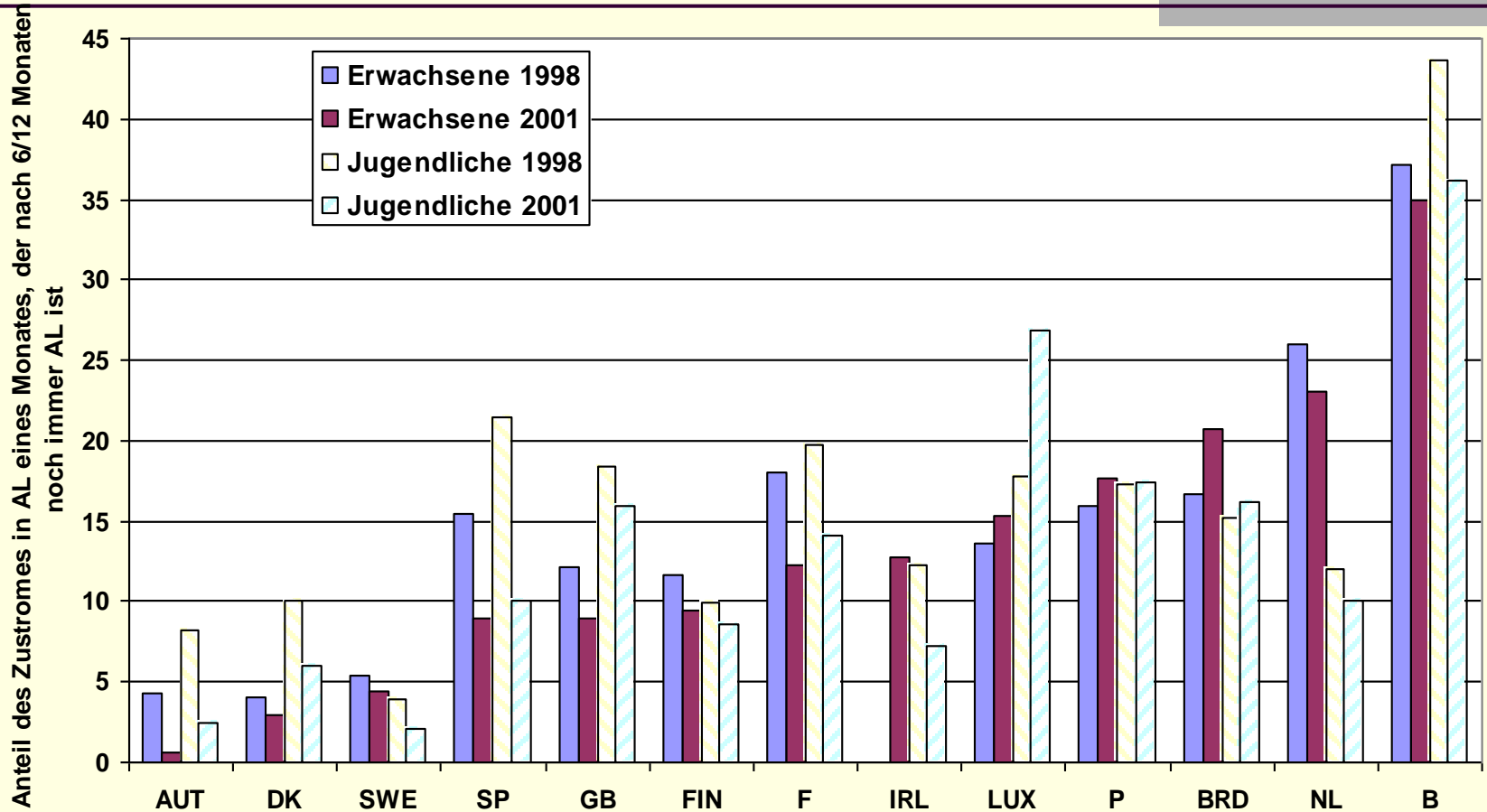
Abbildung 14: Entwicklung der Ausgaben der aktiven Arbeitsmarktpolitik und der Arbeitslosenquote 1980-2002



Quelle: BMWA, AMS; die Daten der aktiven AMP enthalten ab 1996 aktivierte passive und ab 1998 JASG-Mittel, aber keine Aufwendungen für Altersteilzeitgeld bzw. -beihilfe (diese belaufen sich 2002 immerhin auf 230 Mio. EURO).

(5d)

Abbildung 15: Übertrittsquoten von Jugendlichen und Erwachsenen in Langzeitarbeitslosigkeit, 1998/2001



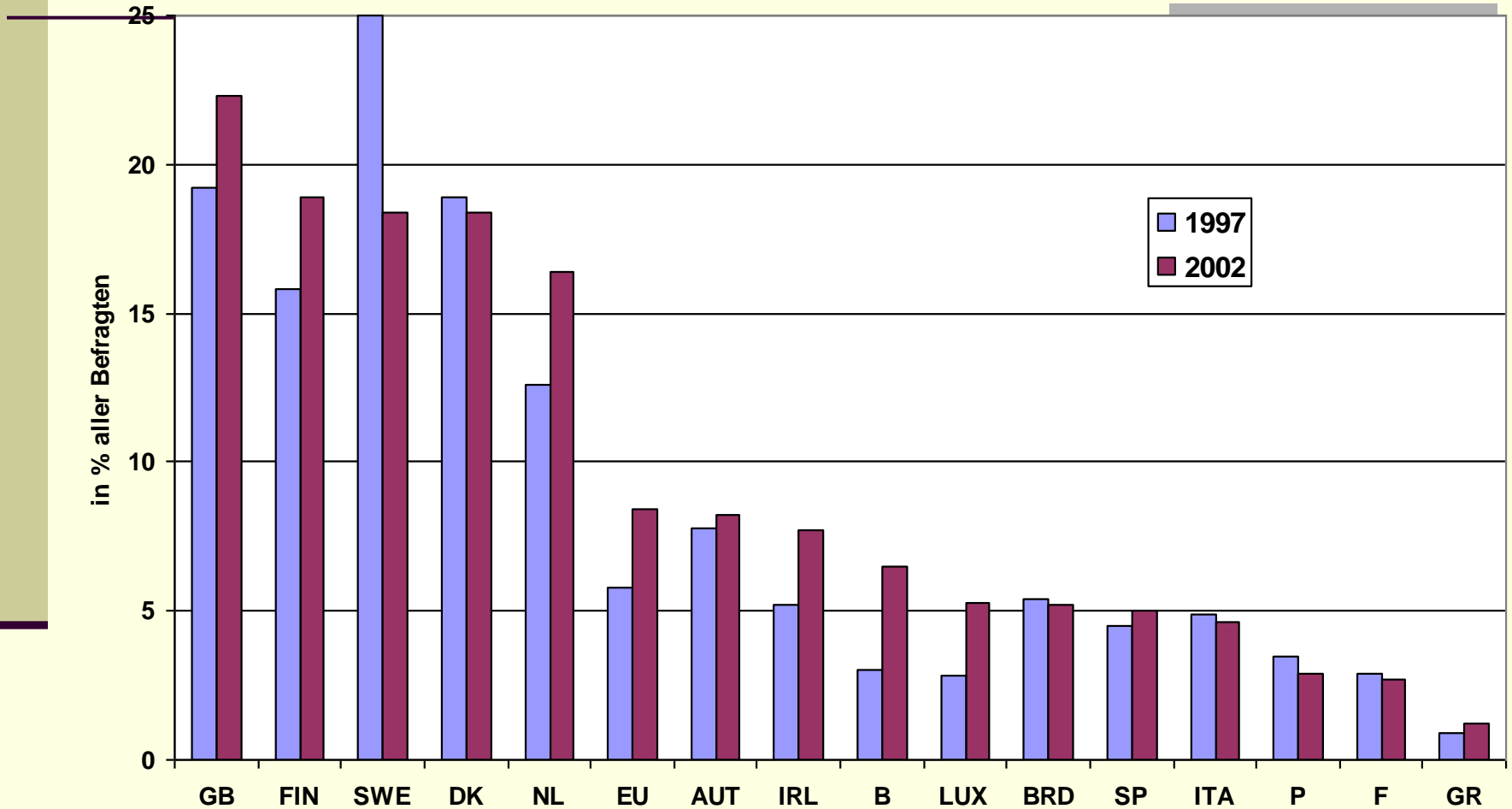
Anmerkungen: NL (Erwachsene)=1999, B (Erwachsene)=2000, IRL (Erwachsene, 1998)=k.A.

Quelle: DG EMPL (2002b), p. 111f.



(5e)

Abbildung 16: Teilnahme an Aus- und Weiterbildung, Alter 25-64 Jahre, vier Wochen vor Befragung



Anmerkung: GB=1999;

Quelle: Eurostat (New Cronos)

## (6) Resümee

---

- Die EU ist ihren Beitrag zur Verbesserung der Situation am Arbeitsmarkt bisher weitgehend schuldig geblieben!
- Dies gilt v. a. für die Makro-Politiken (Geld- und Fiskalpolitik)
- Strukturpolitiken lieferten einen untergeordneten Beitrag
- Der Luxemburg-Prozess ist so tot wie nur irgend möglich!!